

# Kartoffelfest in Colnrade lockt mit Treckern, Kühen und reichlich Knollen

Viele Besucher kommen trotz schlechten Wetters auf den Acker und ins Festzelt/Fahrt durch die Fuhren gefällt vor allem den Kleinsten

**COLNRADE (ak)** ■ „Rein in die Kartoffeln – raus aus den Kartoffeln“ war am Sonnabend in Colnrade ein großes Vergnügen für Alt und Jung. Das erste, von Anwohnern des Rosenweges und Mitgliedern des Altmaschinen Clubs „Weiße Riede“ (AMC) organisierte Kartoffelfest lockte trotz unfreundlicher Wetterlage viele Besucher auf den Acker und ins Festzelt.

Ins Schwärmen geriet vor allen Dingen die gestandene Männerwelt beim Anblick der liebevoll gepflegten Oldtimer Marke „Deutz“ und Co. in der Klasse Landmaschinen. Gertrud, die Kuh, war mit Sohn Alfred ange-reist und schaute milchquotenfrei aus Kunststoff hergestellt vom Hänger eines „Kuh-Treckers“ mit der provokativen Aufschrift „ohne Landwirtschaft nichts zu Es-



*Kartoffeln standen für einen Tag im Mittelpunkt.*

sen“. Der gehörte zum Oldtimer-Fan Kurt Lissner aus Rüssen und sorgte für entsprechendes Interesse.

Mitten zwischen den freigelegten Knollen der Marke „Hansa“ stand Heiko Mar-

chewa mit Holschen an den Füßen, Friesenhemd und Halstuch, dem neuen, schmucken Outfit des „AMC“. Sichtbar zufrieden erschien der Ideengeber und Mitorganisator des Kartoffel-



*Die Fuhren-Fahrt brachte mächtig Vergnügen. Fotos (2): ak*

festes, denn nicht nur der Nachwuchs hatte seinen Spaß an der „Kartoffelernte“. „Ich mag keine Kartoffeln“ hören viele Eltern regelmäßig von ihren Kindern. „Aber dann isst du ja auch

keine Pommes“ wollen die lieben Kleinen dann doch als Konsequenz nicht wahrhaben. So war der pädagogische Zeigefinger auch in Colnrade mit einer Lehrstunde zwischen Ernten und Ver-

arbeiten der goldenen Knolle sichtbar. Neben von Kinderhand geschnittenen und später frittierten Pommes konnte auch Kreatives durch Kartoffeldruck hergestellt werden. In der Zwischenzeit brachte der „Schleuderradroller“ mit Jürgen Brandt auf der Zugmaschine die Ernte im „Bunker“, seinem Stauraum, ein. Etwas beschwerlich für das alte Erntegerät, denn im Jahre 2007 sind die Reihen auf dem Acker für die neuen Maschinen breiter geworden, wie Marchewa berichtete.

Die vielen Kinder ließen sich lieber auf holpriger Fahrt im Anhänger durch die Fuhren ziehen und hatten hörbar ihren Spaß an der Sonderfahrt. Für musikalische Untermalung des ausklingenden Festes sorgten am Abend die „Playboys“ für die großen Besucher.